

Sideris Tasiadis

Der Filigrane unter den Olympioniken

Knapp am Podium vorbei ... Nach Bronze (London 2012), Platz 5 (Rio de Janeiro 2016) und Silber (Tokio 2021) folgte bei den Olympischen Spielen im August 2024 in Paris der „undankbare“ 4. Platz. Sideris Tasiadis wollte seine Medaillenreihe zwar komplettieren, aber so war das nicht gemeint gewesen!

Der Kurs war wahrlich olympiawürdig, insbesondere für die Canadierspezialisten, die teilweise große Probleme hatten. Es gab einige Fünfiger und kaum einen Lauf ohne Torstabberührung. All das schaffte Sideris Tasiadis. In beiden Läufen blieb er fehlerfrei.

Nach seinem Halbfinallauf mit Platz 3 am Ende jubelte er im Ziel! Aber so sehr er im Finale auch kämpfte, es reichte nicht für eine Medaille. Ein Hauch einer Sekunde – 0,25 Hundertstel – fehlten zu Bronze. Kleine Fehler summierten sich, und am Ende blieb ihm der undankbare 4. Platz. „Schade, aber ich brauche mich nicht zu verstecken mit Platz vier“, sagte der 34-Jährige von Kanu Schwaben Augsburg.

Sideris Tasiadis hat überhaupt keinen Grund sich zu verstecken: Vier Olympische Spiele nacheinander – das muss ihm erst einmal einer nachmachen! Auch die Weltcup-Gesamtwertung, die er 2013 und noch einmal 2017 dominierte wie kein anderer. Seit 20 Jahren fährt der Sportler international schon auf Medaillenrängen und hat eigentlich alles gewonnen, was man gewinnen kann. Nur der Titel des Weltmeisters fehlte ihm lange Zeit! Aber den holte er sich – sein wohl größter Triumph – bei den Heim-Weltmeisterschaften 2022 in Augsburg.

Text: Redaktion

